

# Inhalt

<b>Danksagung .....</b>	9
<b>1 Einleitung .....</b>	11
<b>2 Grundbegriffe .....</b>	24
2.1 Soziale Bewegungen .....	24
2.2 (Transnationale) Bewegungscoalitionen .....	28
<b>3 Theorieansätze der Bewegungsforschung .....</b>	32
3.1 „Collective behavior“-Ansätze .....	33
3.2 Ressourcenmobilisierung .....	37
3.3 „Political Process“-Modell .....	41
3.4 „Framing“-Ansatz .....	45
3.5 „Neue“ soziale Bewegungen .....	50
3.6 ... und das Konzept der kollektiven Identität .....	53
3.7 Plädoyer für ein eklektisches Vorgehen .....	57
<b>4 Bewegungscoalitionen: ein Forschungsüberblick .....</b>	58
4.1 Entstehung und Dynamik von Bewegungscoalitionen .....	59
4.2 Erfolgsfaktoren transnationaler Bewegungscoalitionen .....	67
<b>5 Soziale Bewegungen im Spiegel der Makrosoziologie .....</b>	72
5.1 Wallersteins Weltsystemansatz .....	72
5.2 Der „World Polity“-Ansatz .....	82
5.3 Der Neogramscianismus .....	89
5.4 Ein neogramscianisches Fazit: die aktuelle Hegemoniekrise .....	103
<b>6 „Globalisierung“ – Chance und Herausforderung .....</b>	112
6.1 Soziale Bewegungen und die jüngste Globalisierungswelle .....	112
6.2 Globalisierung und lokaler Widerstand .....	123
6.3 Lokale Basisarbeit und transnationale Kooperation .....	129
<b>7 Nord-Süd-Differenzen im Altermundialismus?</b>	
<b>Eine Umfrage an den Weltsozialforen 2005 und 2007 .....</b>	131
7.1 „Eine andere Welt ist möglich“ – ein Kurzporträt des Weltsozialforums .....	132
7.2 Grundkonflikte in der globalisierungskritischen Bewegung .....	133

7.3	Wer nimmt am Weltsozialforum teil? .....	139
7.4	Politische Einstellungen nach Weltsystemzonen .....	146
7.5	Politische Einstellungen im Nord-Süd-Vergleich – logistische Regressionen.....	150
7.6	Konklusionen – viel Lärm um Nichts!.....	164
<b>8</b>	<b>Die „Alianza Social Continental“ als Fallbeispiel transnationaler Koalitionsbildung – ein Portrait.....</b>	<b>167</b>
8.1	Vom Widerstand gegen das NAFTA-Abkommen zur „Alianza Social Continental“ .....	169
8.2	Gründungsziele und Organisationsstruktur.....	182
8.3	Aktionsrepertoire .....	183
8.4	Zwischenbilanz – was wurde erreicht? .....	187
<b>9</b>	<b>Erfolgsfaktoren der transnationalen Koalitionsbildung .....</b>	<b>193</b>
9.1	Die gemeinsame historische Verpflichtung als kollektiver Aktionsframe.....	194
9.2	Organisatorische Grundprinzipien: Subsidiarität, Flexibilität und Dezentralisierung.....	204
9.3	Deliberative Demokratie .....	209
9.4	Basiskonsens .....	213
9.5	Vertrauen, Verhandlungsgeschick und interkulturelle Kompetenz in der Steuerungsgruppe .....	216
9.6	Schlussfolgerungen .....	218
<b>10</b>	<b>Die ASC und das Problem der Basisbeteiligung – eine Analyse am Beispiel der argentinischen „Autoconvocatoria No al ALCA“.....</b>	<b>221</b>
10.1	Die Ausgangslage – Argentinien und die Krise des Souveräns .....	223
10.2	Die „Autoconvocatoria No al ALCA“ .....	229
10.3	Anspruch und Wirklichkeit der lokalen Partizipation.....	233
10.4	Gegentendenzen und Auswirkungen – ist die „Autoconvocatoria“ undemokratisch? .....	237
10.5	Bewältigungsstrategien .....	239
10.6	Schlussfolgerungen .....	241
<b>11</b>	<b>Lateinamerikas „Linksruck“ – eine neue Herausforderung für die sozialen Bewegungen .....</b>	<b>243</b>
11.1	Der Linksruck und die Realpolitik .....	244
11.2	Das Fallbeispiel Argentinien .....	246
11.3.	Das Hauptproblem: die „Freund oder Feind“-Frage.....	249

11.4 Die „Teile und Herrsche“-Strategie .....	255
11.5 Konflikt und Zusammenhalt in der „Autoconvocatoria No al ALCA“ .....	257
11.6 Exkurs: Der „Sonderfall“ Hugo Chávez .....	261
11.7 Zusammenfassung: Neue Gelegenheitsstrukturen als konflikträchtige Herausforderung.....	266
<b>12 Chancen und Probleme Transnationaler Koalitionsbildung – eine Zusammenfassung in acht Thesen .....</b>	<b>269</b>
Wider das neoliberalen Globalisierungscredo:	
Deregulierung erhöht die Ungleichheit.....	270
Zivilgesellschaftliche Gegenmacht: die Notwendigkeit einer Mehrebenen-Strategie .....	272
Transnationale Koalitionsbildung: Vorteile überwiegen die Kosten.....	274
Erfolgsfaktoren transnationaler Koalitionsarbeit: vielfältig und voraussetzungsreich .....	278
Koalitionsinterne Ungleichgewichte, ja – aber: kein zwingendes Demokratiedefizit.....	283
Nord-Süd-Gegensätze: nicht immer und überall.....	284
Das Hauptproblem: mangelhafte Partizipationsmöglichkeiten auf der nationalen Ebene .....	287
Die Prognosen für eine emanzipatorische Weltpolitik: heiter bis durchzogen .....	288
<b>Anhang: Methodisches Vorgehen .....</b>	<b>293</b>
A.1 Die Umfrage an den Weltsozialforen .....	293
A.2 Die ethnographische Fallstudie zur „Alianza Social Continental“ .....	298
<b>Literatur.....</b>	<b>311</b>